

**Autor:** Höpner, Axel  
**Seite:** 046  
**Ressort:** Namen des Tages  
**Gattung:** Tageszeitung

**Nummer:** 086  
**Auflage:** 111.670 (gedruckt) 123.473 (verkauft)  
 127.286 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,42 (in Mio.)

WOLFGANG REITZLE

## Der Hoffnungsträger

Nach einer Pause kehrt der einstige CEO nun als Aufsichtsrat zu Linde zurück.

Axel Höpner München

-- Auf dem 67-Jährigen wartet viel Arbeit.

-- Heikle Konstellation für seinen Nachfolger.

Wenn etwas für Wolfgang Reitzle schwer zu ertragen ist, dann zur Untätigkeit verdammt zu sein. Schon nach seinem Abgang als Chef des Industriegaserkonzerns Linde saß er nur selten auf der Terrasse seines Weinguts in der Toskana. Es war ein Unruhestand, in den er sich flüchtete, mit zahlreichen Mandaten von Holcim bis Springer. Ausgerechnet bei Linde war der Erfolgsmanager zum Stillsitzen verpflichtet. Am Dienstag aber - für ihn die gute Nachricht - zum allerletzten Mal.

In der ersten Reihe war bei der Hauptversammlung ein Platz für ihn reserviert. Die Reden gehalten haben aber noch einmal die anderen. Reitzle erhob sich nur für einen kurzen Moment: Da erschallte freundlicher Applaus, als er als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgestellt wurde. Ob das nicht ein besonderer Tag für ihn sei? Er habe sich ja nicht um den Job beworben, sagt Reitzle vor der Versammlung knapp.

Nein, sie haben ihn gerufen, das ist Reitzle, 67, wichtig. Auf dem Aktionärstreffen zeigte sich, wie groß die Hoffnungen sind, die auf ihm ruhen. "Es ist ein klares Kaufsignal, wenn er in einen Aufsichtsrat einzieht", sagt Hans-Martin Buhlmann von der Vereinigung Institutioneller Privatanleger. Daniel Bauer, Chef der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, nannte ihn den "Erfolgs-

garanten der letzten Dekade".

Nach seinem Abgang riss die Erfolgsreihe ab. Zweimal verfehlte Linde die Ziele, nach einer Gewinnwarnung brach der Aktienkurs ein. Da sehnten sich viele nach Reitzle zurück, unter dem der Konzern von Rekord zu Rekord geeilt war.

Eine Rückkehr zu Linde hatte er wohl stets vorgehabt nach der zweijährigen Abkühlphase. Doch Aufsichtsratschef Manfred Schneider hatte Bedenken wegen Reitzles zahlreicher anderer Mandate. Beim Schweizer Zementkonzern Holcim begleitete er als Verwaltungsratspräsident die Fusion mit Lafarge, auch bei Conti und Medical Park führt er den Aufsichtsrat. Doch sein Herz schlug für Linde.

Uns allen war klar, dass Sie es ohne uns nicht lange aushalten können", sagte Daniela Bergdolt, von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz schmunzelnd.

Zwischen Schneider und Reitzle gab es zwischendurch Irritationen, auf der Hauptversammlung hingegen nur nette Worte und einen Handschlag zur Begrüßung. Doch wer wollte, konnte angesichts des Wirbels um Reitzles Rückkehr feine Ironie heraushören, als Schneider, 77, sagte: "Der Aufsichtsrat kann nur noch besser werden, wenn ich jetzt ausscheide."

Das Zusammenspiel mit Reitzles zehn Jahre jüngeren Nachfolger Wolfgang Büchele wird spannend. Der amtierende Vorstandschef betont, dass die Chemie zwischen den beiden stimme. Der Ver-

trag Bücheles soll denn auch in den nächsten Wochen um fünf Jahre verlängert werden, verlautet aus Unternehmenskreisen. Doch darauf wetten, sagt ein wichtiger Investor, dass er ihn auch bis zum Ende erfülle, würde er nicht. "Büchele braucht Erfolge, sonst wird er nicht bleiben."

Zunächst einmal muss das Duo an der Spitze das Team neu formieren. Vorstand Thomas Blades wird Bilfinger-Chef, seine Nachfolge bei Linde soll bereits geklärt sein. Einige Beobachter rechnen zudem in den kommenden Monaten mit dem Abschied von Finanzvorstand Georg Denoke.

Viel Arbeit also für den Heilsbringer Reitzle. In den vergangenen Wochen und Monaten hat er sich bereits intensiv auf den neuen Posten vorbereitet. In einem edlen Bürogebäude im Münchener Stadtteil Alt-Bogenhausen hatte er Quartier bezogen und sich mehrmals von Büchele Bericht erstatten lassen. Ab dem 21. Mai nun kann er nach der zweijährigen Abkühlphase wieder offiziell wirken. Die Hauptversammlung wählte ihn mit 92 Prozent in den Aufsichtsrat. Die Zeit des Stillhaltens geht zu Ende.

### ZITATE FAKTEN MEINUNGEN

Es ist ein klares Kaufsignal, wenn er in einen Aufsichtsrat einzieht. Hans-Martin Buhlmann Vereinigung Institutioneller Privatanleger

**Abbildung:** Wolfgang Reitzle: Die Zeit des Stillhaltens ist vorbei.

**Abbildung:** dpa

**Wörter:** 597

### Urheberinformation:

Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH 2016: Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH ist untersagt. All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.

Hinweis in eigener Sache: Handelsblatt jetzt auch auf Englisch. Ergänzen Sie Ihre Pressespiegel um die "Handelsblatt Global Edition", die englischsprachige Digitalausgabe des Handelsblatt.  
 Internet: <http://global.handelsblatt.com>

